

Hafenaufträge in den Westhäfen über Advantage Customs

In den Westhäfen gibt es Veränderungen hinsichtlich der Hafenaufträge: So werden einerseits auf der Maasvlakte II die Export-Hafenaufträge zur Pflicht, andererseits können nun in Antwerpen und Zeebrügge auch RoRo-Güter per elektronischem Export-Hafenauftrag abgefertigt werden - hier ist die elektronische Meldung aber keine Pflicht.

In dieser Produktinformation soll ein Überblick über die Hafenaufträge in den Westhäfen gegeben werden. Die gute Nachricht gleich vorweg: Advantage Customs (AC) ermöglicht es Ihnen über das dbh-Produkt Advantage Local Port Order (ALPO) alle verfügbaren Hafenaufträge für die Westhäfen zu versenden!

Hafenaufträge in Belgien (APCS)

Das Antwerp Port Community System (APCS) ist das belgische Port Community System für die Häfen Antwerpen und Zeebrügge, über das die Hafenaufträge (eBalie-Aufträge) abgewickelt werden. Die Gestellung der Ware am Ausgang sowie die erfolgte Ausfuhr werden über das APCS an den Zoll gemeldet. Eine Pflicht zur Erstellung der elektronischen Hafenaufträge besteht, anders als in den deutschen Seehäfen, nicht. Allerdings erleichtern diese die Anlieferung und Abwicklung am Terminal ungemein.

Die eBalie-Aufträge dürfen nicht mehr, wie noch bis Ende 2012 erlaubt, direkt an die Terminals gesendet, sondern müssen an das APCS übermittelt werden.

Folgende Zoll-Dokumentarten sind im APCS zulässig und können per Advantage Customs übermittelt werden:

- COA T2LF Versandverfahren Gemeinschaftsware
- EX Export Anmeldung im AES-Verfahren
- EXS Exit Summary Declaration
- T2L T2L Versandverfahren Gemeinschaftsware
- TN Transshipment
- T Transit
- 226 Art. 226 CTW 2454/93

Hafenaufträge in den Niederlanden (Portbase)

Portbase ist der Anbieter des niederländischen Port Community Systems für die Häfen Rotterdam und Amsterdam. Mit Eröffnung der Maasvlakte II ist an den Terminals RWG und APM das Vorliegen eines elektronischen Hafenauftrags (ECS-Auftrag im Portbase Dienst Notification Export Dokumentation (NED)) vor Anlieferung verpflichtend. Für alle anderen Terminals in den Niederlanden ist es optional.

Sie können sowohl die Export-MRNs als auch die NCTS-MRNs als Dokumentart an Portbase übermitteln.

Folgende Zoll-Dokumentarten sind im Dienst Notification Export Dokumentation zulässig:

- CO Anmeldung von Gemeinschaftsware
- EX Export Anmeldung im AES-Verfahren
- EU Export Anmeldung an EFTA-Länder
- RT1 T1 Versandverfahren mit Bestimmungsstelle Rotterdam
- TT1 T1 Versandverfahren über den Hafen Rotterdam
- RT2 T2 Versandverfahren mit Bestimmungsstelle Rotterdam
- TT2 T2 Versandverfahren über den Hafen Rotterdam

Vergleich der Systeme APCS und Portbase

Für die Hafenaufträge der Westhäfen sind - verglichen mit denen der deutschen Seehäfen - wenige Angaben ausreichend. Die folgende Tabelle zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der benötigten Daten im Hafenauftrag der Westhäfen.

	Portbase		Antwerp Port Community System	
Art des Hafenauftrags	Pflicht	Bemerkung	Pflicht	Bemerkung
elektronischer Hafenauftrag Pflicht vor Anlieferung?	bedingt	nur auf der Maasvlakte II	nein	
elektr. Hafenaufträge verfügbar für :				
Container		ja		ja
RoRo		nein		ja
Stückgut		nein		nein
Notwendige Angaben im Hafenauftrag	Pflicht	Bemerkung	Pflicht	Bemerkung
MRN	ja		ja	
Art des Zolldokuments	ja		ja	
Containernummer	ja		ja	bei Container-Aufträgen
VehicleIdentNr (VIN)	nicht vorhanden		ja	bei RoRo-Aufträgen
Buchungsnummer	ja	wird geprüft!	nein	optional
Terminal oder Hafen	nein		ja	wenn Terminal nicht bekannt, kann der Ort angegeben werden
Export-Zollstelle	nicht vorhanden		nein	optional,
Gesamtgewicht	ja		nicht vorhanden	
Art des Auftrags	nicht vorhanden		ja	Container oder RoRo
Anlieferart	nicht vorhanden		nein	optional
E-Mail-Empfänger	nein	optional zum Versand von Statusinformationen	nicht vorhanden	
Benutzername	nein	optional	nicht vorhanden	
E-Mail	nein	optional	nicht vorhanden	

Was ist zu tun, um mit Hilfe von Advantage Customs via Advantage Local Port Order Hafenaufträge an die Westhäfen zu senden?

Falls Sie noch nicht an die Westhäfen angeschlossen sind, ist als erster Schritt eine Registrierung an dem jeweiligen Port Community System notwendig. Dies übernimmt gerne unser Support für Sie. Portbase stellt die Registrierung in Rechnung, die Registrierung am APCS ist kostenfrei. Nach der erfolgreichen Anmeldung und Beauftragung der Module, werden die entsprechenden Module sowohl in Advantage Customs als auch in Advantage Local Port Order für Sie freigeschaltet.

Übrigens: Sie können Advantage Local Port Order via Schnittstelle aus Advantage Customs heraus (Black-Box) bedienen und eine automatische Versendung veranlassen. Alternativ besteht die Möglichkeit, als eingerichteter Schnittstellen-Kunde beider Systeme, Hafenaufträge für die Westhäfen direkt in Advantage Local Port Order zu erfassen und zu versenden.

Bei Fragen steht Ihnen unser Support gerne unter Telefon 0421 30902-33 oder per E-Mail an support@dbh.de zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch unter: <http://www.dbh.de/kis/hafenwirtschaft/alpo/>